

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

JA zur Einbürgerungskommission

Gemeindekanzlei

Das heutige Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung ist auf Grund der neuesten Rechtsprechung problematisch. Die blosser Ablehnung ohne Begründung und ohne Gewährung des rechtlichen Gehörs wurde vom Bundesgericht als verfassungswidrig beurteilt. Mit der Bildung einer durch das Volk gewählten Einbürgerungskommission kann ein faires und rechtlich korrektes Einbürgerungsverfahren gewährleistet werden. Für die Bürgerrechtsbewerber entstehen jedoch keine Erleichterungen.

Ein Fazit aus der neuesten Rechtsprechung des Bundesgerichtes ist, dass das Einbürgerungsverfahren nicht mehr ein politischer Entscheid sondern ein «normaler» Verwaltungsakt ist. Falls der Bürgerrechtsbewerber die gesetzlich festgelegten Voraussetzungen erfüllt, besteht ein Anspruch auf eine Einbürgerungsbewilligung.

Gesetzliche Voraussetzungen

Voraussetzung für den Erwerb des Bürgerrechtes ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen die Erfüllung der Wohnsitzfristen (12 Jahre in der Schweiz, sechs Jahre im Kanton Thurgau und drei Jahre in der Gemeinde) sowie der Eignungskriterien. Vor der Erteilung des Bürgerrechtes sind durch die zuständige Gemeindebehörde folgende Kriterien zu prüfen:

1. Eingliederung in die örtlichen, kantonalen und schweizerischen Verhältnisse.
2. Vertrautheit mit den Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen des Landes (insbesondere ausreichende Deutschkenntnisse).
3. Beachtung der Rechtsordnung und keine Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der Schweiz.
4. Ausreichende Existenzgrundlage (keine Beteiligungen oder Verlustscheine, keine Steuerausstände, nicht arbeitslos oder fürsorgeabhängig).

Heutiges Verfahren mit Gemeindeversammlung

1. Gesuchsteller

Das ausgefüllte Gesuchsformular für die Erteilung der Eidg. Einbürgerungsbewilligung wird durch die Bürgerrechtsbewerber samt den notwendigen Unterlagen (Zivilstandsdokumente, Lebenslauf, Leumundszeugnis, Wohnsitzbe-

stätigung und Arbeitszeugnis) beim Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen in Frauenfeld eingereicht.

2. Kanton (Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen)

Der Kanton registriert das Gesuch und prüft es in Bezug auf die Erfüllung der Wohnsitzdauer sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der eingereichten Dokumente. Er fordert die Berichte des kantonalen Ausländeramtes sowie des Polizeikommandos an. Der Kanton leitet die gesamten Unterlagen an die zuständige Gemeindebehörde weiter.

3. Gemeinde (Gemeindekanzlei bzw. Gemeinderat)

Die verantwortliche Amtsstelle (Gemeindekanzlei) lädt die Bürgerrechtsbewerber zu einem Gespräch mit dem Gemeindeammann und dem zuständigen Sachbearbeiter ein. Gleichzeitig holt sie Auskünfte beim Betriebsamt, Steueramt und Sozialdienst sowie allenfalls bei der Schulleitung ein. Aufgrund des Gesprächsergebnisses und der eingeholten Auskünfte wird dem Gemeinderat ein positiver oder negativer Antrag betreffend späterer Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht unterbreitet. Der Gemeinderat gibt zu Händen des Bundes-

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

JA zur Einbürgerungskommission.....	1
Kinderbibelkino.....	5
Besichtigung der Baustelle.....	5
Romanshorer Fasnachtsgottesdienst .	5
Neue Seebad-Tarife für 2005.....	5

Kultur & Freizeit

Raum für Kurse und Kultur.....	9
Eltern sind auch nur Menschen!.....	10
Super Umzug steht an.....	10
Abseh- und Hörtrainingskurs in Romanshorn.....	10
Aktive Senioren besuchen Kurse von Pro Senectute.....	11
Nicht nur ein kulinarisches Vergnügen.	11

Kultur & Freizeit

Mähen, schneiden, aufräumen.....	11
Fotowettbewerb & Bilderausstellung..	12
Zwei Heimniederlagen für Herren II ..	12
Vernissage.....	12
Englischkurs.....	13
Erneute Niederlage der Pikes.....	13
Offenes MalAtelier im pARTerre.....	13
Wasservögeln nachgeschaut.....	14
KABA 2005.....	14
Auswärtssieg des Teams Pikes II.....	14
Erfolgreicher Start ins neue Jahr.....	15

Wirtschaft

Neu: Baldinger Optik	
Brillen-Hauslieferdienst.....	8

Schule

Kindeswohl im Zentrum.....	5
Interview mit Hans Fischer, Oberstufenpräsident.....	7

Marktplatz

Wellenbrecher.....	3
Katze zugelaufen.....	8
Fasnachtszeit – Narrenzeit.....	8
Servus Österreich.....	9
6. Romanshorer Ostermarkt.....	9
Öppis gfreuts.....	9
Jubilare.....	15
Agenda.....	16

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE RIVER HOUSE JAZZ - BAND

Donnerstag, 3. Februar 2005 ab 20.00 Uhr

Bereits zum 3. Mal gastiert die River House Jazz-Band im klassischen Ambiente des Hotel Schloss und nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Jazzgeschichte. Erleben Sie diese Atmosphäre bei einem genussvollen Essen. Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen.

Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. Januar 2005, 10.15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses.
(Kinderhütendienst während der Kirchgemeindeversammlung)

Traktanden:

1. Voranschlag für das Jahr 2005
2. Festsetzen des Steuerfusses; Erhöhung von 21% auf 23%
3. Wahl eines Diakons
4. Kreditbegehren zum Umbau Pfarrhaus Salmsach: Fr. 130'000.–
5. Antrag: Konzept für Familien und junge Erwachsene
6. Mitteilungen
7. Umfrage

Die Stimmrechtsausweise wurden den Kirchbürgern, zusammen mit je einem Budget pro Haushaltung, zugestellt.

Zusätzliche Budgets liegen im Kirchgemeindehaus auf oder können beim Sekretariat (Tel. 071 463 14 83) angefordert werden.

Die Kirchenvorsteherschaft



Budgetgemeindeversammlung

**Montag, 24. Januar 2005, 20.00 Uhr,
im Bodansaal**

Traktanden:

1. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2005
2. Kreditabrechnung Neubau Gemeindewerkhof
3. Reglement über die Abfallbewirtschaftung: Senkung Entsorgungsgrundgebühr
4. Änderungen Gemeindeordnung: Einführung einer Einbürgerungskommission
5. Mitteilungen und Umfrage

Da pro Haushaltung nur je ein Budget zugestellt wurde, bitten wir jene EinwohnerInnen, die ein zusätzliches Exemplar wünschen, dieses im Gemeindehaus (Parterre, Büro Auskunft) abzuholen oder bei der Gemeindekanzlei (Telefon 071 466 83 43, E-Mail: info@romanshorn.ch) anzufordern. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

GEMEINDERAT ROMANSHORN



Baugesuch

Bauherr

LIDL Schweiz GmbH
Neckarsulm
Zweigniederlassung Frauenfeld
Zürcherstrasse 300
8500 Frauenfeld

Grundeigentümer

Hydrel AG
Badstrasse 14
8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Neubau Lebensmittelmarkt
Auflage der Korrekturpläne
Eingang 14. Januar 2005

Bauparzelle

Kreuzlingerstrasse
Parzelle 823

Planaufgabe

vom 21. Januar bis 9. Februar
2005, Bauverwaltung,
Bankstrasse 6
8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der
Auflagefrist schriftlich und
begründet beim Gemeinderat,
Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

Romanshorn, 21. Januar 2005

Fortsetzung von Seite 1

amtes für Zuwanderung, Integration und Auswanderung eine Stellungnahme ab.

4. Kanton (Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen)

Liegt der positive Bericht des Gemeinderates vor, wird das Gesuch um die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vom Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen, Frauenfeld, dem Bundesamt für Ausländerfragen zur Entscheidung unterbreitet. Bei einer negativen Stellungnahme des Gemeinderates erhalten die Bürgerrechtsbewerber einen entsprechenden Entscheid der kantonalen Amtsstelle.

5. Bund (Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung)

Der Bund prüft, ob die Voraussetzungen für die Erteilung der Eidg. Einbürgerungsbewilligung aufgrund der bundesrechtlichen Vorschriften erfüllt sind. Durch die Erteilung der Eidg. Einbürgerungsbewilligung ist das Verfahren abgeschlossen, und das Einbürgerungsverfahren wird auf kommunaler Ebene fortgesetzt.

6. Gemeinde (Gemeindeversammlung)

Nach Zustellung der gesamten Akten durch den Kanton beschliesst die Gemeindeversammlung in geheimer Abstimmung über die Bürgerrechtsaufnahme der Bewerber. Innert Monatsfrist reicht die Gemeindebehörde dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen sämtliche Unterlagen ergänzt um das Aufnahmeprotokoll und den Steuerausweis ein.

7. Kanton (Grosser Rat)

Der Grosse Rat erteilt das Kantonsbürgerrecht. Das Einbürgerungsverfahren ist damit abgeschlossen. Die Einbürgerung wird auf Verfügung des Amtes für Handelsregister und Zivilstandswesen im Familienregister der Wohnsitzgemeinde eingetragen.

Neues Verfahren mit Einbürgerungskommission

Beim «neuen» Einbürgerungsverfahren ist grundsätzlich festzuhalten, dass sich bei den Wohnsitzfristen und Eignungskriterien nichts ändert. Die Bürgerrechtsbewerber haben auch in Zukunft die gleichen Anforderungen gemäss Gesetz zu erfüllen. Die wesentliche Änderung ist, dass auf Stufe Gemeinde nicht mehr die Gemeindeversammlung (siehe Punkt 6 heutiges Verfahren), sondern die Einbürgerungskommission über das Gemeindebürgerrecht entscheiden würde. Die Gemeindeversammlung würde diese in der Gemeindeordnung festgehaltene Kompetenz an die Einbürgerungskommission abtreten. Die Mitglieder der Einbü-

rungskommission werden durch das Volk gewählt (Stille Wahl, allenfalls Majorzwahl an der Urne). Vorgesehen ist eine Einbürgerungskommission mit 15 Mitglieder.

Warum eine Einbürgerungskommission?

Die heutige Situation ist unbefriedigend und vor allem rechtlich problematisch. Es besteht kaum die Möglichkeit, dass die Gemeindeversammlung einen Ablehnungsentscheid begründen kann, was aufgrund der Rechtsprechung jedoch zwingend erforderlich ist. Der Bürgerrechtsbewerber, der einen ablehnenden Entscheid erhält, hat Anrecht auf eine Begründung und die Gewährung des rechtlichen Gehörs. In der Praxis ist dies bei der Variante Gemeindeversammlung nicht oder nur mit ganz grossem Aufwand machbar. Mit der Bildung einer durch das Volk gewählten Einbürgerungskommission kann ein faires und rechtlich korrektes Einbürgerungsverfahren gewährleistet werden. Ein grosser Vorteil der Einbürgerungskommission ist auch, dass sie sich intensiver und vertiefter mit den Bewerbern befassen kann als die Gemeindeversammlung. Deshalb wird es zukünftig auch nicht einfacher sein, das Bürgerrecht zu erhalten.

Kein Geschäftsreglement erforderlich

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts sowie im Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KbüG) detailliert geregelt. Der Ermessensspielraum ist sehr klein. Die Erarbeitung eines Geschäftsreglements erübrigt sich somit.

Entscheid an der Budget-Gemeindeversammlung

Die Änderung der Gemeindeordnung bzw. die Bildung einer Einbürgerungskommission wird den Stimmberechtigten an der Budget-Gemeindeversammlung zur Entscheidung unterbreitet. Der Gemeinderat hofft auf eine rege Beteiligung an der Gemeindeversammlung am

Wellenbrecher

Marktplatz

Zu verkaufen!

Herr Martin Fischer

Finanziell betrachtet ist das Wellenbrecher-Schreiben mieser als das Strassenmusizieren. Unser Lohn beträgt, um genau zu sein, drei Glacé-Kugeln pro Jahr. Dafür würde kein Strassenmusiker auch nur «Killing Me Softly» spielen. Von drei Kugeln Eis kann sich kein Magen ernähren. Selbst dann nicht, wenn «mit Rahm».

Wir schreiben für Gottes Lohn. Wobei ich nicht glaube, dass mir Gott nach meinem letzten Wellenbrecher noch immer meinen verdienten, vollen Lohn auszahlen wird. Selbst dann nicht, wenn hunderttausend Gewerkschafter mit roten Fahnen bewaffnet vors Himmelstor marschieren und dabei die Internationale singen würden, um gegen diese Lohnkürzung zu demonstrieren.

Gottes Lohnkürzung wäre jedoch erträglich gewesen. Dass ich aber in diesem Jahr nicht zum alljährlichen Glacé-Essen gehen kann, darüber hätte ich mich fast grün und blau wie Pistazien- und Blaubeereis geärgert.

Hätte ich, wenn ich nicht im «Seeblick» den kleinen Kasten mit Name «Insertionspreise» entdeckt hätte! Dort steht geschrieben: Kleinanzeige bis 5 Zeilen: 20 Franken. Jede weitere Zeile 3 Franken.

Ich begann zu zählen und zu rechnen. 50 Zeilen hat mein Wellenbrecher. Würde ich diese alle zum Verkauf anbieten, könnte ich mit einem einzigen Wellenbrecher bis zu 200 Franken verdienen – ohne auch nur ein einziges Wort selbst schreiben zu müssen!

Gegen einen kleinen Aufpreis würde Ihre Kleinanzeige dann an genau dieser Stelle stehen – dem besten Werbeplatz im ganzen «Seeblick»! Dem Panoramaplatz unter den Fensterplätzen! Dem Corbusier unter den Polstergruppen!

Wofür Sie dabei inserieren, spielt keine Rolle. Ob für Suppenteller für Linkshänder oder für Ihre käufliche Stimme bei Einbürgerungen an der Gemeindeversammlung – ich bin nicht wählerisch. Nur entlaufene Katzen werde ich nicht akzeptieren. Ich mag keine Katzen und Fahndungsanzeigen für entlaufene oder geflohene Tiere sind im Seeblick ohnehin kostenlos. Der erste Inserent erhält fünf Zeilen kostenlos. Mit allen anderen wird verhandelt. ■



**Sie erhalten
vom Montag bis Samstag,
24. bis 29. Januar 2005**

**NUR GEGEN ABGABE DIESES
ORIGINALINSERATES**

10% Rabatt

**bei Ihrem Einkauf
(Rabatte sind nicht kumulierbar)**

DROPA Drogerie Arbon
Novaseta, 9320 Arbon
Tel. 071 446 27 42
dropa.arbon@dropa.ch

DROPA Drogerie Romanshorn
EZ Hubzelg, 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 46
dropa.romanshorn@dropa.ch



RESTAURANT
SCHIFF
Romanshorn

Betriebsferien
Donnerstag, 20. Januar
bis Freitag, 4. Februar 2005

Elsbeth Roth verabschiedet sich nach 11 Jahren vom «Schiff» und seinen Gästen mit den besten Wünschen.

Ich danke meiner Partnerin Helene Roth für die gute und intensive Zusammenarbeit und wünsche ihr einen guten Start nach den Ferien gemäss unserem Hausspruch:

«Fest steht und stolz das alte Schiff – ihm schadet weder Sturm noch Riff»

Wir freuen uns, Sie nach den Ferien wieder begrüßen zu dürfen.

Helene Roth
mit der ganzen Schiffs-Crew

Sportmode Liquidation

30% bis 70% Rabatt
Alles aktuelle Topmarken!

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 13.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 16.00

Schäffeler Sport
Bahnhofstrasse 6
8590 Romanshorn

«Alle reden vom Erlebniseinkauf, bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»

Jacqueline Schwarz, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Cornelias Fasnachtladen

in Amriswil an der Tellstrasse ist wieder offen!



Super grosse Auswahl an Schminki, Kostümen, Perücken und und...

Cornelia Hollenstein gibt gerne Auskunft!
Ich freue mich riesig auf euren Besuch.
Telefon 071 411 34 40

- Fasnachts-Schminkkurse auf Anfrage
- Airbrush für Guggen



Mieten Sie per Saison

Kinder-Carver (80–170 cm)	Fr. 90.–
Snowboard ab	Fr. 100.–
Kinder-Skischuhe	Fr. 40.–

Schenk Sport
St.Gallerstrasse 29 • CH-9325 Roggwil
Telefon 071 455 10 12
www.schenk-sport.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



RUCKZUCK
Daten gebracht.
Vereinsbroschüre gemacht.
Innert wenigen Tagen alle informiert.
...in Romanshorn bei Ströbele

ALLEESTRASSE 35
STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

Romanshorn

4-Zimmer-Eigentumswohnung
mit verglastem Balkon
Fr. 225'000.–

CASATIPP Haus-Sonder-Verkauf
8370 Weinfelden, Tel. 071 626 50 70, www.casatipp.ch

Junge Schweizer Familie sucht

4 1/2- bis 6-Zimmer-Wohnung/Haus zu mieten oder Kauf.

An ruhiger, sonniger Lage, mit Berg- oder Seesicht.
Auf April 2005 oder n. V.
Telefon 071 422 28 30

Kinderbibelkino

Kath. Kirchgemeinde, Max Amherd

Am Freitag, 21. Januar 2005 von 18.00 bis 20.00 Uhr sind alle 5.- und 6.-Klässler eingeladen, im Jugendraum der Kaplanei, Schlossbergstr. 20 einen spannenden Film aus der Bibel anzuschauen. In diesem Jahr finden erstmals auch Kinoabende für Jugendliche der ersten Oberstufe statt. Es werden ausgewählte Filme zu den Themen des Religionsunterrichtes gezeigt. Diese Kinoabende werden im Anschluss ans Kinderbibelkino von 20.15 bis 22.15 Uhr durchgeführt. Eintritt frei.

Wer noch Fragen hat, meldet sich bei Nicole Wiegand, Tel.: 071 463 74 87, Mail: kath.jugend@bluewin.ch. ■

Besichtigung der Baustelle

Evang. Kirchgemeinde, Hansjörg Affolter

Am Samstag, 22. Januar 2005 von 09.30 bis 11.00 Uhr lädt die Evang. Kirche Romanshorn zur Besichtigung der Baustelle ein.

Seit Beginn der Bauarbeiten am 4. Oktober 2004 läuft auf «unserer» Baustelle alles planmässig. Über den Stand der Dinge konnte anlässlich des Weihnachtsgottesdienstes vom 24. Dezember 2004 bereits ein Überblick gewonnen werden. Die Baukommission hat viele reichbefruchtete Sitzungen hinter und auch noch vor sich.

Über den aktuellen Stand der Dinge möchten wir Sie vor Ort orientieren und laden Sie deshalb gerne ein zur Besichtigung am Samstag, 22. Januar 2005, 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Der verantwortliche Architekt Herr Chr. à Wengen und der Kirchgemeindepräsident Arch. H. Affolter werden auf Rundgängen in Gruppen die Baustelle erläutern und allfällig auftkommende Fragen gerne beantworten. Dazwischen besteht Gelegenheit zu Gesprächen bei einer Tasse Kaffee. Benützen Sie die Gelegenheit, unsere Kirche als Renovationsbaustelle nach dem Weihnachtsgottesdienst ein zweites Mal im Entstehen zu erleben! ■

Romanshorner Fasnachtsgottesdienst

Kath. Kirchgemeinde, Gaby Zimmermann

Am Fasnachtssonntag, 6. Februar, sind – schon traditionell – die Romis-Näbel-Horner und Jungwacht/Blauring im Gottesdienst um 10.15 Uhr in der katholischen Pfarrkirche mit dabei. Das Thema ist diesmal: Himmel und Hölle. Wer also überprüfen will, auf welchem Weg er oder sie sich befindet, entdeckt vielleicht diesbezüglich in dieser frohen und besinnlichen Feier am Fasnachtssonntag den einen oder anderen Hinweis. Wer will, darf verkleidet kommen. ■

Neue Seebad-Tarife für 2005

Gemeindekanzlei

Am 5.5.05 wird das sanierte und noch attraktivere Seebad Romanshorn wieder eröffnet. Nach acht Jahren werden die Eintrittspreise erstmals auf dieses Frühjahr wieder deutlich erhöht; je nach Preiskategorie um durchschnittlich ca. 20 %.

Wie im Vorfeld der Kreditabstimmung zur Sanierung, respektive Attraktivierung des Seebads vom 16. Mai 2004 bereits angekündigt, hat der Gemeinderat die Eintrittspreise für das Seebad neu festgelegt. Es ging darum, die seit 1997 in den Hauptkategorien unveränderten Tarife zu erhöhen und damit den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Die Eintrittspreise für Kurspunkte- und Aquafitpunkt Karten bleiben unverändert, da diese per 2004 erhöht worden waren.

Tageskarten nicht mehr Fr. 5.– sondern neu Fr. 6.–

Die Tageseintritte kosten für Erwachsene und Jugendliche je einen Franken mehr, d.h. für Erwachsene Fr. 6.– und für Kinder und Jugendliche Fr. 4.–. Die Punkt Karten (12 Eintritte, zwei davon geschenkt) kosten entsprechend Fr. 60.– für Erwachsene, respektive Fr. 40.– für Kinder und Jugendliche. Auch die Abendkarten werden um je einen Franken angehoben und kosten neu Fr. 4.– für Erwachsene, respektive Fr. 3.– für Kinder und Jugendliche.

Saisonabos: Familienrabatt neu 20%

Die Saisonkarten werden deutlich verteuert. Das ist damit zu erklären, dass die elektronische Eintrittskontrolle ergeben hat, dass ein Abobesitzer durchschnittlich fast 20mal das Bad besucht. Neu wird daher nicht mehr mit einem Faktor 10, sondern 13 gerechnet, was zu einem neuen Saisonkartenpreis von Fr. 80.– für Erwachsene, respektive Fr. 50.– für Kinder und Jugendliche führt. Auswärtige bezahlen nach wie vor deutlich mehr für ihre Saisonkarten, nämlich Fr. 100.– für Erwachsene, respektive Fr. 65.– für Kinder und Jugendliche. Um die doch markante Tarifierhöhung im Bereich der Abos für Familien abzuschwächen, hat der Gemeinderat beschlossen, den Familienrabatt von 10% auf 20% zu erhöhen. Sobald also mindestens drei Personen aus dem gleichen Haushalt eine Saisonkarte kaufen, kommen sie in den Genuss dieser Ermässigung.

Preiswert im Vergleich zu benachbarten Bädern

Die im Zusammenhang mit der Tarifierhöhung eingeholten Informationen aus Amriswil, Arbon, Kreuzlingen, Weinfelden und Rorschach zeigen, dass unsere bisherigen Tarife in allen Kategorien als sehr tief eingestuft werden können. So kostete beispielsweise eine Tageskarte in allen Vergleichsbädern bereits letztes Jahr Fr. 5.50 oder Fr. 6.–. Und auch ein Saisonabo für Erwachsene kostete durchschnittlich schon mehr als 70 Franken.

Der Gemeinderat beabsichtigt, die neuen Tarife wiederum für mehrere Jahre unverändert zu lassen und ist überzeugt, dass die Tarifierhöhung in Bezug auf den Vergleich mit den umliegenden Bädern, vor allem aber im Hinblick auf die nochmals gesteigerte Attraktivität des Seebads als massvoll und gerechtfertigt bezeichnet werden kann. ■

Schule

Kindeswohl im Zentrum

Markus Bösch

Die Zusammenarbeit vom polyvalenten Sozialdienst und Schule wurden an der Tagung vom Leiter Christian Hug vorgestellt. Der Handlungsspielraum von Lehrpersonen wurde eingehend diskutiert.

Fortsetzung auf Seite 7

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Habe ich Viren im Computer to **kill**, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg **Bill**

Englisch-Unterricht für Senioren. Wollen Sie in geselliger Runde locker und ohne Zwang Englisch lernen? Sind Sie Anfänger oder wollen Sie Ihr Englisch auffrischen? Es hat noch freie Plätze. Rufen Sie mich an. 071 461 22 86 – Osterwalder L.

Änderungsatelier in Frauenfeld sucht per sofort gelernte Damenschneiderin für 60%-Stelle. Tel. 052 722 43 42 ab 18 h.

Gesucht

in Romanshorn **Büroraum** (ca. 20 m²) u. **Projektlager** (ca. 50 m²) mit Abstellplatz für 3 PWS, Zufahrt mit LKW von März 05 bis ca. April 06. Helltec Engineering AG, 6023 Rothenburg, Tel. 041 289 12 22.

Zu verkaufen

Grosses Gartenhaus günstig zu verkaufen: im guten Zustand, 7 x 3,25 x 3 m, Preis nach Absprache. Telefon 071 463 31 28.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis

SEEBLICK
Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos: Telefon 071 466 70 50
Ströbele Text Bild Druck Telefax 071 466 70 51
Alleestrasse 35 E-Mail info@stroebele.ch
8590 Romanshorn 1

Ferienaktion

auf alles Schweinefleisch
25% Rabatt

Betriebsferien

Montag, 31. Januar bis und
mit Montag, 14. Februar 2005



Metzgerei Hälgi AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschul-
gemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde
Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und
Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können
bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von
Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

**Verkauft nicht nur.
Repariert auch.
Alles.**

W. Bohl
Bahnhofstrasse 39
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 57 63

bohl

Wohnungs-, Liegenschafts-, Geschäfts-
• **UMZÜGE** •
Zügelift, Packmaterial, Möbellager, Mietwagen
• **RÄUMUNGEN** •
Wir räumen und entsorgen fast alles!
• **REINIGUNGEN** •
rasch, zuverlässig, mit Abgabegarantie, Pauschalpreis!

Albeta Umzüge 071 410 14 44

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der G.

Speise-Restaurant GRÜNAU



Fehlweis
Salmsach
071 463 17 13
Di. + Mi.
Ruhetag

s'Kafichränzli

isch i'de Grünenau scho
am 27. Januar

Bitte jetzt anmelden
Schnitzelbank, Gugge
und Tanz mit de Seebuebe

Also bis zum Hüttesch
Vreni, Werner und Hanny



kompetent – persönlich – marktnah

«Wir versprechen unseren Auftrag-
gebern keine Traumpreise, dafür
erzielen wir schnelle Marktpreise. Ein
seniöser Preis wird vom Käufer
bezahlt und von der Bank finanziert.
Rufen Sie uns unverbindlich an!»

FLEISCHMANN

Die Liegenschafts-Experten

9320 Arbon / www.fleischmann.ch
Telefon 071 446 50 50



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

- Ski- und
Snowboard-Service
- Bindungskontrolle BFU
- Kinderski-Saisonmiete

bei: Schöffeler WasserSport

Hafenstrasse 60, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 43 45
(beim Rest. Panem am Seepark)

**Um Ihnen einen optimalen Belag- und
Kantenservice zu bieten, schleifen wir
auf neuesten Stein-Schliff-Automaten!**

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag: 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören
HÖRTEST
Gratisberatung • Hörgeräte • Service
Vertrauen Sie
unserem Team



Cornelia Keller
Hörgeräteakustikerin

Romanshorn: Alleestrasse 42
Dienstag: 9–12 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr
Telefon 071 461 26 46

Fortsetzung von Seite 5

Die Thematik betrifft und beschäftigt zunehmend mehr Menschen: Etwa wenn die Kinder unter dem Streit der geschiedenen Eltern über den Elternkontakt leiden, wenn die familiären Spannungen schulische Leistungen wesentlich beeinflussen, wenn die jugendliche Tochter die Eltern an den Rand ihrer Kräfte bringt. Weil auch die Schule sich immer wieder mit entsprechenden Situationen konfrontiert sieht, stand die Ortskonferenz vom Dienstag im Zeichen der sozialen Dienste.

Verhältnismässig

«Auf der einen Seite geht es um den Schutz, um das Wohl des Kindes, andererseits ist der Datenschutz zu beachten. Die Vernetzung der sozialen Dienste und der Schule ist trotzdem richtig und machbar.» Christian Hug ist Amtsleiter und stellte in dieser Funktion den Aufbau und die Vorgehensweise des polyvalenten Sozialdienstes vor.

Grundsätzlich seien die Kinder der elterlichen Sorge anvertraut. Erst mit dem so genannten zivilrechtlichen Kinderschutz können Massnahmen ergriffen werden, die in elterliche Rechte eingreifen. Das Kindeswohl stehe dabei ganz zuoberst. Eine allgemein gültige Definition des Kindeswohls gebe es nicht. Es könne nur in einem konkreten Anwendungsfall unter Berücksichtigung aller Umstände bestimmt werden, was dem Wohl des Kindes entspricht. Es ist auch einer Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen unterworfen. Darum sei eine Gefährdung des Kindeswohls nicht immer leicht festzustellen. Bei den zu treffenden Massnahmen sei immer auch die Verhältnismässigkeit zu wahren. «Wenn Sie als Lehrpersonen konfrontiert werden, wenn Sie Beobachtungen machen, informieren Sie die Schulleitung. Diese entscheidet, auch nach Absprache, über das weitere Vorgehen.» Am Nachmittag wurde unter anderem auch über die Schnittstellen zwischen den verschiedenen, sonderpädagogischen Angeboten diskutiert. Im Zentrum stand die Optimierung in der Nutzung von Deutschunterricht, Logopädie und Schulischer Heilpädagogik.

Wörtlich

Christian Hug

Was dem Kindeswohl abträglich ist, soll gemeldet werden. Bei Unsicherheiten ziehen Sie die Schulleitung mit ein. Auch wir von den Sozialen Diensten stehen in diesem Zusammenhang vor schwierigen Entscheidungen.

Barbara Schwarzenbach, Schulleiterin

Die Schule muss sich vernetzen: Es braucht Zeitgefässe wie Ortskonferenzen, um sich zu treffen, zu diskutieren, zu entwickeln. Die Beteiligten bilden sich weiter und sie eignen sich Wissen an über Fachdienste und Fachleute. ■

Interview mit Hans Fischer, Oberstufenpräsident

Fragestellerin: Vreni Rechsteiner-Bauer

Die Schule steht im Wandel. Wo liegen die grössten Herausforderungen für die Oberstufe und die Oberstufenbehörde in den kommenden vier Jahren?

Ebene Gemeindeorganisation: Die Arbeitsgruppe Volksschulgemeinde Romanshorn-Salmsach wird ihren Projektauftrag weiter bearbeiten.

Ebene Behörde: Das Projekt «Geleitete Schule», welche sich in der Umsetzungsphase befindet, wird bis Ende Schuljahr 2006/07 zu Ende geführt.

Kürzlich wurde die Änderung des Gesetzes über die Volksschule und den Kindergarten bezüglich durchlässige Oberstufe im Grossen Rat verabschiedet. Welches sind die Konsequenzen für die Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach?

Die amtierende Behörde hat den Beschluss gefasst, dass während der Umsetzungsphase (bis Juli 2007) die durchlässige Oberstufe noch nicht eingeführt wird. Es sind aber Konzept- und Planungsarbeiten möglich.

Stichwort «Geleitete Schulen». Führt dies zu einer Entlastung des Schulpräsidiums und der Schulbehörde?

Im ersten Jahr der Umsetzungsphase spüre ich noch keine Entlastung. Dies sollte sich jedoch mit der Zeit ändern, da die operative Tätigkeit bei den Schulleitungen liegt. Durch die Verlagerung der Tätigkeiten wird auch die Behörde wirksam entlastet.

Die Schulleitungen haben zur Wahrnehmung der operativen Aufgaben die entsprechenden Kompetenzen.

Was bringt uns Eltern die geleitete Schule?

Alle Eltern und alle Schülerinnen und Schüler sind über das Schulgeschehen gesamthaft informiert und haben den gleichen Informationsstand. Eltern werden früher in den Entwicklungsprozess einbezogen. Die verbesserte

Information und Mitwirkung führt zu grösserer Zufriedenheit auf Seiten der Eltern.

Die Schülerinnen und Schüler finden mehr Halt und Verbindlichkeiten in den Schulen. Dies führt zu mehr Verlässlichkeit und mittelbar zu einer Abnahme von Vandalismus.

Als Mutter von schulpflichtigen Kindern und als aktive Turnerin stelle ich immer wieder fest, dass Romanshorn ungenügend Turnraum zur Verfügung hat. Was wurde in dieser Hinsicht unternommen?

In meinen beiden Amtsperioden habe ich positive Ergebnisse in den Schulhausbauten der Schulanlagen Weitenzelg und Reckholdern erreicht. Ein zusätzlicher Bau für eine Sporthalle während dieser Zeit wäre finanziell nicht verkraftbar gewesen. Für die Zukunft wünsche ich mir eine noch bessere Koordination was die anstehenden Infrastrukturbauten für Sportvereine betrifft. Andere Gemeinden in unserem Kanton verfügen über eine Koordinationsstelle, damit ein Konkurrenzdenken unter den Vereinen verhindert wird.

Gewalt an und in der Schule – ist dies ein Thema für Romanshorn? Was ist zu tun?

Gewalt an Schulen und der konkrete Umgang mit gewalttätigen Kindern und Jugendlichen ist nicht allein das Problem der Schulen. Hier offenbaren sich jedoch die Probleme, die anderswo entstanden sind. Der angestellte Schulsozialarbeiter greift bei aufkommenden Schwierigkeiten frühzeitig und präventiv ein und unterstützt mit seinem Fachwissen Eltern, Lehrerschaft sowie Schülerinnen und Schüler.

Gibt es an der Oberstufe besondere Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler?

Wir führen drei Kleinklassen, wir bieten Deutsch für Fremdsprachige an. Es liegt ein Konzept für schulische Heilpädagogik vor. Die notwendige SHP-Stelle wurde bereits ausgeschrieben, konnte aber noch nicht besetzt werden.

Was wird für begabte Schüler/innen unternommen?

Für musisch als auch sportlich begabte Schülerinnen und Schüler wird unsere Schule herausgefordert, vermehrt innovative Lösungen anzubieten.

Findet ein Austausch zwischen Lehrkräften der Primarschule und der Oberstufe anlässlich des Schulübertrittes in die Oberstufe statt?

Die abgebenden Lehrkräfte der Primarschule besprechen mit den übernehmenden Lehrkräften

ten der Oberstufe den Übertritt unter der Federführung der Schulleitungen.

Auf Ende der laufenden Amtsperiode treten Sie als Oberstufenpräsident zurück? Was hat Ihnen während den beiden Amtsperioden Freude bereitet?

1. Grundsätzlich die Freude an der Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Allgemeinheit und die Übernahme von Verantwortung im Namen der Steuerzahler.

2. Das kollegiale Verhältnis innerhalb der Behörde ist mir ein wichtiges Anliegen, das bedeutet jedoch nicht immer die gleiche Auffassung zu haben oder die selbe Meinung zu vertreten, sondern loyales Denken und Handeln zugunsten unserer Gemeinschaft.

Sie treten im Sommer 2005 als Oberstufenpräsident ab. Was unternehmen Sie mit der Freizeit, die Ihnen zur Verfügung steht?

Ich freue mich, dass ich mich vermehrt meinen Hobbys widmen kann. Auch möchte ich etwas mehr Zeit mit meinen drei Enkeln verbringen, welche mich sicher noch auf Trab halten werden. ■

Wirtschaft

NEU: Baldinger Optik Brillen-Hauslieferdienst

Baldinger Optik AG

Unser Baldinger Optik-Team bietet Ihnen eine neue innovative Dienstleistung: Neu bieten wir vor Ort eine Beratung durch unsere qualifizierten Augenoptiker an. Unser Service ist speziell für Personen mit eingeschränkter Mobilität entwickelt worden.

Die optimale Sehqualität verbessert das Wohlbefinden und die Lebensqualität entscheidend. Da wir häufig angefragt wurden, ob wir auch Personen zu Hause, im Pflegeheim oder im Spital betreuen könnten, sind wir überzeugt, mit unserem Pilot-Projekt einen weiteren, sinnvollen Dienst zu leisten.

Beispiele unseres Angebotes Vorort:

- sorgfältige Anpassung mit Brillenservice
- Brillenauswahl mit individueller Beratung
- Besprechung der Brillenglaskorrektur.

In Absprache mit dem Augenarzt zeigen wir neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Sehleistung.

Weitere wichtige Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.optic-shop24.com>Spezial-Services> Lokale Service. Direkter Link:

http://www.optic-shop24.com/catalog/default.php?cPath=362_389_390

Wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme – persönlich oder telefonisch.

Ihr Edi Baldinger und das Baldinger Optik-Team

Wichtig: Unsere Dienstleistung ersetzt keine medizinische Kontrolle beim Augenarzt, sondern hat das hohe Ziel, die Sehqualität zu verbessern. ■

Marktplatz

Fasnachtszeit – Narrenzeit

FW-KDO Romanshorn, Harry Trösch



Trotz Jubel, Trubel, Heiterkeit darf an Fasnachtsfesten die Brandgefahr nicht vergessen werden. In den oft überfüllten Lokalen bergen Kostüme, Dekorationen und der sorglose Umgang mit Raucherwaren, Feuerwerk und offenem Feuer eine nicht zu unterschätzende Brandgefahr. Immer wieder ziehen sich die Menschen schwere Verbrennungen zu. Wirte und Fasnächtler können durch vorsorgliche Massnahmen viel zur Verbesserung der Brandsicherheit beitragen.

Hier einige Tipps (Empfehlungen der Beratungsstelle für Brandverhütung, BfB):

Dekorationen

Dekorationen müssen aus schwer brennbarem Material sein, es darf keine zusätzliche Brandgefährdung entstehen. In vielen Fällen ist die Behandlung mit einem Flammschutzmittel* zweckmässig. Materialien dürfen im Brandfall weder brennend abtropfen noch giftige Gase entwickeln.

Fluchtwege

Fluchtwege (Treppen, Korridore, Ausgänge, Verkehrswege) sind jederzeit frei und benutzbar zu halten. Sie dürfen keinen anderen Zwecken dienen.

Kostüme

Leichte und luftige Gewebe aus Naturfasern oder synthetischen Materialien sind mit einem Flammschutzmittel* zu imprägnieren. Die Behandlung ist nach dem Waschen zu wiederholen. Tüll- und Nylonstoffe schmelzen beim Abbrennen und verursachen schwerste Hautverbrennungen.

Offenes Feuer und Rauchen

In Räumen mit grosser Personenbelegung ist offenes Feuer nicht erlaubt. Je nach Veranstaltung besteht Rauchverbot. Dieses ist strikte einzuhalten.

* (Flammschutzmittel sind in Drogerien oder Farbwarenläden erhältlich)

+ (s. a. Feuerschutzvorschriften über Dekorationen in Räumen, Kant. Feuerschutzamt 1997)

Sollte trotzdem einmal etwas schief gehen, alarmieren Sie unverzüglich Ihre Feuerwehr:

Notruf 118

Schliessen Sie Türen und Fenster, damit sich der Brand nicht ausbreiten kann. Beachten Sie den allfällig vorhandenen Brandschutzplan. ■

Katze zugelaufen

Tierschutzverein Romanshorn,
Aldo A. Morini

Katze zugelaufen, schwarz mit etwas Weiss, am 3. Januar 2005 in Romanshorn.

Nachfragen im Tierheim Monrüti unter Telefon 071 463 22 66 ■

6. Romanshorner Ostermarkt

Daniela Scherrer

Am Samstag, 5. März 2005, findet der 6. Romanshorner Ostermarkt auf dem Kantonschulhausplatz statt. Verkauft werden handwerklich hergestellte Produkte von Institutionen, Vereinen und Privaten.

Wer noch Interesse hat, sich am Markt als Teilnehmer zu beteiligen, melde sich bis 10. Februar 2005 bei: Daniela Scherrer, Mattenweg 2, Romanshorn, Telefon 071 461 28 18. ■

Servus Österreich...

S'Beizli National

...heisst es im Januar im Beizli National in Romanshorn. Nicht nur «Herr Ober» kommt aus Österreich, nein für einen Monat servieren wir Ihnen österreichische Kost und Getränke. In unserer Speisekarte werden Sie verschiedene Rindsuppen (Bouillon) mit Knödel, Nockerl, Frittaten usw. finden. Bei den Hauptspeisen hat Chefin und Köchin Lotti Hengartner einiges vorbereitet: ein rassiges Gulasch, ein zarter Tafelspitz, eine Tiroler Wildpfanne, ein steirisches Backhendel, das bekannte Wienerschnitzel usw. Bei den Nachspeisen darf der Apfelstrudel und der Kaiserschmarren nicht fehlen. Für den Durst mal ein Mohrenbräu von unseren Nachbarn aus Vorarlberg zur Abwechslung.

Österreich produziert heute hervorragende Weine. Unter dem Motto: Österreich glasweise haben Sie die Möglichkeit, diese edlen Tropfen kennen zu lernen. Weissburgunder, Rotgipfler, St. Laurent, Blauer Zweigelt und wie sie alle heissen: Herr Franz Schweighofer berät Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

Öppis g'freuts

Marktplatz

Seebeben Asien

Body Art AG, Jörg Fischer

Das body art Fitnesscenter führte am nationalen Spendetag eine Getränke-Aktion durch. Alle Tageseinnahmen gingen zu Gunsten der Flutopfer. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön, konnten doch Fr. 580.- an die Glückskette überwiesen werden. ■

Kultur & Freizeit

Raum für Kurse und Kultur

Markus Bösch

Seit einem Jahr wird im ehemaligen Fabrikgebäude an der Alleestrasse 59 Kultur gross geschrieben: Das pARTerre feierte seinen ersten Geburtstag.

Zu dritt haben sie der ehemaligen Färberei Knecht an der Alleestrasse wieder Leben gegeben: Regula Fischer, Annelies Meyer und Bernadette Berchtold haben vor einem Jahr damit begonnen an der Alleestrasse 59 einen Raum für Kultur einzurichten.

Aus diesem Anlass wurde das erste Betriebsjahr gefeiert: Zahlreiche Kulturinteressierte benutzten die Gelegenheit, einen Augenschein zu nehmen. «Der Einstieg ist gelungen, vor allem die Kurse sind gut angelaufen», sagen die verantwortlichen Frauen rückblickend auf das erste Kulturjahr in der Fabrik.

Funke überspringen

Die Malkurse von Regula Fischer und Annelies Meyer waren zum grossen Teil ausgebucht und sehr gut besucht. Dasselbe lässt sich von den Filzkursen und den Filzwerkstätten sagen, die auch ganztags stattfinden können. «Das offene Filzen für Kinder – jeweils am ersten Mittwochnachmittag des Monats – hat noch kein sehr grosses Echo gefunden. Wahrscheinlich gibt es genug Angebote für Kinder.»

Ein ähnliches Bild bietet sich bei den Kursen für modisches und trendiges Lismen und Stricken:

Da ist der Funken noch nicht so richtig übergesprungen.

Jede der drei beteiligten Frauen hat sich in ihrem eigenen Bereich gut eingelebt und gefunden. Und die Zusammenarbeit im pARTerre hat sich in diesem ersten Jahr bewährt. Das war auch am Geburtstag-Samstag spürbar.

Zweites Standbein

Kultur ist das zweite Standbein, wobei sich dieser Bereich bis jetzt eher auf die wärmeren Jahreszeiten beschränkt hat, weil der grössere der beiden Räume nicht beheizt ist. Nach zwei Ausstellungen lässt sich feststellen: Da sind noch Erweiterungen denkbar und anzustreben.

Die Ausmietung der Räumlichkeiten ist ein weiterer Schritt, das pARTerre bekannter zu machen: «Für Leute, die eigene Kurse anbieten wollen, auch während der Ferien. Oder vielleicht für das Einstudieren und Aufführen eines Theaterstückes», blicken die drei Frauen in die Zukunft.

Finanziell ist das Jahr für pARTerre aufgegangen. Es gibt viel Freiraum und eine stimmungsvolle Atmosphäre. Das war auch diesmal spürbar.



Sich kulturell weiterbilden und entfalten: Gelegenheit besteht im pARTerre. (Bild: Markus Bösch)

Wörtlich

Peter und Hanna Knecht

Als Besitzer dieser Räumlichkeiten sind wir glücklich über die Nutzung. Wir freuen uns, dass wieder Leben eingekehrt ist. Uns gefällt die Stimmung und die kreativen Ideen der drei beteiligten Frauen.

Markus Leist

Ich komme von Lengwil und bin hier wegen Annelies Meyer. Ich besuche bei ihr Malkurse. Ich wünsche dem pARTerle weiterhin Erfolg und dass diese Idee sich auch in einem Ort wie Romanshorn lohnt. ■

Eltern sind auch nur Menschen!

Markus Bösch

Mit anderen Eltern über Erziehung reden – das ist in ungezwungener Runde möglich. An zehn Mittwochabenden laden die erfahrenen Mütter Claudia Itten und Brigitte Zellweger zum so genannten «Elternbistro» ein.

Eltern wollen das Beste für ihr(e) Kind(er) und sie wollen gute Eltern sein. Trotzdem machen sie ab und an Fehler, fällt ihnen Erziehung nicht immer nur leicht. «Wir glauben, dass Eltern es schätzen, wenn sie sich über Erziehung, über ihr Dasein als Mutter und Vater austauschen können. Sie sollen erfahren, dass sie mit ihren Fragen nicht allein sind. Darum richten wir ein so genanntes Elternbistro ein», erzählen Claudia Itten und Brigitte Zellweger. Einmal pro Monat (siehe Kasten) ist der Johannestreff an der Schlossbergstrasse 24 von 18 bis 22 Uhr auch offen für Eltern.

Tankstelle und Oase

Die beiden Initiantinnen sind lizenzierte Triple-P-Trainerinnen, Claudia Itten hat bis jetzt auch einige Kurse in dieser Methode durchgeführt. Wer einen solchen Kurs absolviert hat, nimmt die Gelegenheit vielleicht wahr, die gelernten, positiven Strategien aufzufrischen (oder auch kennen zu lernen). Aber – und vor allem – sollen es auch Abende werden, die Mut machen für den Alltag. «Wer ins Elternbistro kommt, bringt sicher Ideen mit, tauscht sich aus und nimmt das mit, womit andere gute Erfahrungen gemacht haben», sagen die beiden Mütter von Teenagern und jungen Erwachse-



Eine neue Idee könnte Fuss fassen. Claudia Itten und Brigitte Zellweger organisieren das «Elternbistro». (Bild: Markus Bösch)

nen. Sie wollten nicht beraten, sondern einfach Raum bieten und da sein. Termine für (spätere) Gespräche könnten selbstverständlich abgemacht werden.

Die Teilnahme ist gratis, günstige Verpflegung wird angeboten. Weil der Johannestreff jeweils am Mittwoch für jedermann und -frau offen steht, sind die teilnehmenden Eltern nicht unbedingt allein.

Zehn Mal

Am Mittwoch, 12. Januar wurde das Elternbistro zum ersten Mal angeboten.

Die weiteren Daten sind 9. Februar, 9. März, 20. April, 18. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 7. September, 9. November und 14. Dezember, von 18 bis 22 Uhr. ■

Super Umzug steht an

Kurt Thalmann

Nach der lautstarken und stimmungsvollen Fasnachtseröffnungsgaudi am 11.11. mit drei Guggenmusiken und vielen Zuschauern beim Mocmoc folgt nun bald der zweite Romishorner Fasnachtsteil.

Die Guggenmusiken sind bereit und haben teilweise bereits erste Auftritte hinter sich und auch die zwei Schnitzelbankgruppen «Flosschaoten» und «Schnitzelbanksänger des FC

Romanshorn» sind gerüstet und freuen sich auf die närrische Zeit. Viele tolle Veranstaltungen sind geplant und die Konfettis sollen fliegen und Fasnachtsfreude verbreiten. Am Samstag, den 29. Januar findet im Bodan-Saal die stimmungstarke Guggen-Gala der Romis-Nebel-Horner statt. Der internationale Romishorner-Fasnachtsumzug vermeldet eine Rekordteilnehmerzahl. Gegen fünfzig Gruppen werden am Sonntag, den 30. Januar bei der Hubzelg starten und die Bahnhofstrasse beleben. Der traditionelle Narrenabend, zentraler Anlass der Romishorner Fasnacht, geht am Freitag, den 4. Februar im Bodansaal ab. Gespannt ist man jetzt schon auf die Verleihung des diesjährigen Frosches. Am Sonntag, den 6. Februar findet in der katholischen Kirche der Fasnachtsgottesdienst statt und der Dienstagnachmittag bleibt den Kindern vorbehalten mit Umzug und Maskenball. ■

Abseh- und Hörtrainingskurs in Romanshorn

Rainer Nobs

Der Schwerhörigenverein Romanshorn und Umgebung veranstaltet Kurse, der es hörbeeinträchtigten Menschen ermöglicht, ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

An zehn Donnerstagnachmittagen vermitteln drei ausgewiesene Fachlehrerinnen den Teilnehmenden Fähigkeiten, sich in verschiedenen Alltagssituationen besser mit Gesprächspartnern unterhalten zu können (so z.B. bei Störgeräusch in einem Restaurant).

Zwischen Kreuzlingen und Romanshorn besteht die Möglichkeit eines Taxitransports (gratis).

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Es wird lediglich ein kleiner freiwilliger Unkostenbeitrag (Fr. 5.– pro Nachmittag) erhoben.

Beginn: Donnerstag, 10. Februar 2005

Zeit: 14.00 Uhr – 15.30 Uhr oder 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr

Ort: Thurg. Sprachheilschule, Alleestrasse 2, Romanshorn

Anmeldung an:

Rainer Nobs, Steinhaldenweg 12, 8590 Romanshorn, Telefon 071 461 13 10 ■

Aktive Senioren besuchen Kurse von Pro Senectute

Pro Senectute

Fortbildung und Bewegung im Seniorenalter sind wichtig, bringen persönliche Bereicherung durch Kontakte und fördern die geistige und körperliche Fitness. Die Kursleiterinnen und Kursleiter bringen die nötige Erfahrung und Ausbildung mit, um den Stoff in lockerer Form und altersgerecht zu vermitteln.

In nächster Zeit starten in Romanshorn die folgenden Kurse:

26. Januar gratis Info-Stunde zu PC-Kursen (Word, Excel, Internet), die am 2. Februar beginnen

3. Februar Feldenkrais-Kurs mit Lalle Onken
Informieren Sie sich und melden Sie sich an unter Telefon 052 721 05 25 (nur vormittags), Pro Senectute Thurgau, Bildung und Kurse, 8500 Frauenfeld. ■

Mähen, schneiden, aufräumen

Markus Bösch

Bei Sonnenschein haben über sich über 15 Naturschützer im Schutzgebiet an der Aach engagiert. Die fünfeinhalb Hektaren grosse Fläche braucht eine planvolle Pflege, sagt der verantwortliche Max Hilzinger.

Zum erstenmal in diesem Jahr ist das Tor zum Romanshornener Naturschutzgebiet an der Aach geöffnet worden. Angesagt war ein Arbeits- und Besuchstag. 15 Personen, darunter eine fünfköpfige Familie, liessen es sich nicht nehmen, ihre Zeit und Muskeln für die Natur einzusetzen. Allesamt arbeiten sie gratis, zum Mittagessen werden sie eingeladen. «Die Pflege dieses Gebietes am Bodenseeufer und neben dem SBB-Hafen ist nötig», erklärt Max Hilzinger. Seit 20 Jahren ist er verantwortlich für dieses Naturschutzgebiet.

Eingeteilt ist es in 8 bis 10 Parzellen – pro Arbeitseinsatz werden ein bis zwei dieser Parzellen gemäht. Ohne das Mähen würde das Gebiet mit der Zeit verbuschen, die Artenvielfalt der Blumenwiesen würde zurückgehen. Zu den jährlichen Arbeiten gehört auch das Schneiden



Jung und Alt sind im Naturschutzgebiet an der Aach anzutreffen, die Natur zu pflegen und kennen zu lernen. (Bild: Markus Bösch)

der Sträucher entlang der Strasse und das Bekämpfen der Brombeeren, die sonst überhand nehmen.

Bitte melden

Ebenfalls Hand angelegt werden muss beim Zurückschneiden der Bäume und des Schilfs und nicht zu vergessen ist die Uferreinigung: Da gilt es den angeschwemmten Unrat einzusammeln. «Im vergangenen Jahr hat uns der fetthaltige Boden Probleme gemacht. Damit dies nicht noch zunimmt, haben wir den Versuch mit den Hausschweinen begonnen. Um

Resultate zu erhalten, braucht es aber noch Geduld, sprich weitere Jahre», so Hilzinger.

Glücklich sei er wie bis anhin gewesen über den harten Kern der engagierten Menschen, die keinen der Arbeitseinsätze verpassen. Auch neue Gruppen und Vereine melden sich immer wieder mal zur Mithilfe. Es könnten durchaus noch mehr kommen. Allerdings sei er darauf angewiesen, dass diese sich bei ihm voranmelden. Dadurch sei eine bessere Einteilung möglich, denn je nach Jahreszeit und Witterungsverhältnissen seien verschiedene Arbeiten vorzusehen und zu erledigen. ■

Nicht nur ein kulinarisches Vergnügen...

Heinz Hogrefe

Was einem da im Bodan geboten wurde

Vor ca. 70 Zuhörern spielte die neue Formation der «Swing Kids» unter der Leitung von Dai Kimoto. Erstaunlich, was diese Jungs im Alter zwischen 11 und 14 Jahren in kurzer Zeit zustande gebracht haben! Swing vom Feinsten, der da gespielt wurde. Selbst Max Greger hätte vor Freude beim Zuhören nasse Augen bekommen! Die Begeisterung war allen beteiligten Bandmitgliedern anzusehen. Ein besonderer Höhepunkt waren die Soloeinlagen einzelner Musiker. Ihre gute Arbeit wurde vom anwesenden Publikum mit grossem Applaus quittiert. Wie sich das für eine gute Big Band gehört,



folgten noch zwei tolle musikalische Zugaben. Seit Oktober 2004 proben die Jungs der Swing Kids unermüdlich für diverse Auftritte in der Schweiz und natürlich für ihren grossen Traum, die Japantournee im Herbst 2005.

Glücklich und beschwingt verliess ich diesen aussergewöhnlichen Brunch.

Für Sie, liebe Daheimgebliebenen gibt es die Möglichkeit das Versäumte nachzuholen. Dies am 13.2./13.3./17.4./15.5. und am 3.7.2005, wenn es wieder heisst: Brunch im Bodan mit den «Swing Kids». Ein wirklich heisser Tipp! ■

Fotowettbewerb und Bilder- ausstellung

Computeria, Max Tobler

Die Computeria Romanshorn beabsichtigt, einen Fotowettbewerb mit anschließender Ausstellung der prämierten Bilder im «Café Passage» (Romanshorn) durchzuführen. Teilnahmeberechtigt ist jedermann ab dem 64. Lebensjahr.

Bildertema: MENSCH/EN.

Bildergrösse: Max. A4-Format, farbig oder schwarzweiss. Pro Teilnehmer dürfen max. drei Bilder abgegeben werden. Abgabeort und -zeit: Jeden Dienstagvormittag von 09.00 bis 11.00 Uhr im «Café Passage», Konsumhof, Romanshorn. Abgabeschluss: 26. Februar 2005. Die Fotoausstellung mit den prämierten Bildern dauert von Anfang April bis 30. Juni 2005. Anmeldeformulare mit den nötigen Angaben liegen im Café Passage (Seniorenzentrum) auf und können dort täglich während dessen Öffnungszeiten bezogen werden. Die Bilder werden von einer neutralen Jury qualifiziert. Wettbewerbsteilnehmer werden zur Jurierung eingeladen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und wünschen jedem Teilnehmer schon heute GUT LICHT!

Weitere Auskunft erteilt gerne:

Peter Tschumi, Egnach ■

Zwei Heimniederlagen für Herren II

UHC, Marcel Looser

Der Aufwärtstrend der Herren II konnte leider nicht von der vorherigen Runde übernommen werden. Anlässlich der Heimrunde setzte es gegen den UHC Elgg mit 2:8 und gegen den UHC Winterthur United III mit 2:6 beide Male eine deutliche Niederlage ab.

UHC Elgg I – UHC Barracudas Romanshorn II 8:2 (3:1)

Das Spiel lief schon von Beginn an schlecht für die Barracudas. Es gab zwar auf beiden Seiten

teils gefährliche Torchancen, doch blieb den Barracudas der Torerfolg verwehrt. Elgg hingegen hatte mehr Abschlussglück und konnte vor der Pause durch ein Powerplay mit 3:1 in Führung gehen. Auch nach der Pause versuchten die Barracudas vergeblich den Anschluss zu bewerkstelligen. Elgg baute darauf die Führung immer weiter aus und am Schluss ging es nur noch um Schadensbegrenzung. Der Einsatzwille war bei den Barracudas bis zur Schlussminute vorhanden, doch der Sieg von Elgg war verdient.

Torschützen: Schoch (1), Strässle (1)

Mannschaftsaufstellung: Trachsel; S. Looser, Baumgartner, Keller, Schoch, M. Looser, Strässle, Bruderer, Berger, Gähler, Eberle, Eggenberger, Müller
Bemerkungen: Barracudas ohne Kern, Stüdle, Steffen (nicht im Aufgebot), Kreis (Rücktritt)

UHC Barracudas Romanshorn II – UHC Winterthur United III 2:6 (1:3)

Im ersten Spiel der Rückrunde wartete Winterthur auf die Barracudas. Im Hinspiel verlor

man nach einem 3-Tore-Vorsprung noch mit 5:6. Es war zu Beginn ein ausgeglichenes und von beiden Teams offensiv geführtes Spiel. In den letzten 5 Minuten vor der Halbzeit gerieten die Barracudas allerdings in eine spielerische Krise. Winterthur ging in Führung und verwaltete die Führung ohne nennenswerte Probleme. Erst in der Schlussphase konnten die Barracudas wieder mehr Druck erzeugen, aber das Spiel war nicht mehr zu wenden. Die Barracudas konnten sich im Vergleich zum Elgg-Match zwar deutlich steigern, aber es reichte wieder nicht für Punkte.

Torschützen: Schoch (1), M. Looser. (1)

Mannschaftsaufstellung: Müller; S. Looser, Baumgartner, Keller, Schoch, M. Looser, Strässle, Bruderer, Eggenberger, Gähler, Berger, Eberle; Trachsel
Bemerkungen: Barracudas ohne Kern, Stüdle, Steffen (nicht im Aufgebot), Kreis (Rücktritt) ■

Vernissage

Arne Goebel

Am 28. Januar, 19 Uhr, beginnt die Vernissage der Künstlerin Ina Boeger aus Romanshorn in der Art Galerie Rorschach. Bis zum 12. März sind dort ihre neuesten Arbeiten in Acryl auf Karton zu sehen. Sie setzt sich in ihren Bildern mit den Ereignissen der Umwelt, des Perspektivenwechsels sowie mit Ordnung und Chaos, auseinander. ■



Englischkurs

Pro Senectute

Englisch lernen oder auffrischen – auch im Alter

Der Anfängerkurs von Pro Senectute Thurgau spricht Eltern und Grosseltern an, die sich auf Englisch verständigen möchten, sei es für eine Reise oder einfach so – um die Gehirnzellen wieder auf Vordermann zu bringen.

Im Konversationskurs kann man die bisher erworbenen Kenntnisse auffrischen und anwenden und lernt dabei vieles über Mentalität und Gepflogenheiten des Sprachraums kennen.

Der Kursleiter ist bemüht die englische Sprache leicht verständlich und locker näher zu bringen.

Kursbeginn: Donnerstag, 17. Februar 2005.

Kursort: Romanshorn, Besprechungszimmer Regionales Pflegeheim

Auskunft und Anmeldung: 052 721 05 25 (nur vormittags) ■

Erneute Niederlage der Pikes

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Im Duell zweier Tabellennachbarn haben es die Pikes verpasst, gegen den EHC Dürnten weitere Meisterschaftspunkte zu ergattern.

Das Spiel begann sogleich mit zwei Paukenschlägen. Nach nur 5 Spiel-Sekunden wurde die erste Strafe gegen die Pikes ausgesprochen und nur weitere 14 Sekunden später zappelte bereits der erste Puck im Netz der Pikes. Trotz optischer Ausgeglichenheit und vorhandener Torchancen verteidigten die Dürntener den 0:1-Vorsprung bis knapp zur Hälfte des 2. Drittels. Es folgten nun wiederum turbulente Sekunden, welche die Hoffnung aufkeimen liessen, dass es den Pikes doch noch gelingen würde, das Spiel zu ihren Gunsten zu wenden. Innerhalb von 27 Sekunden stand es nach Toren von S. Vonmoos und Bucher plötzlich 2:1 für die Oberthurgauer. Wer nun glaubte, dass das Spiel zu Gunsten der Pikes kippen würde, sah sich leider getäuscht. Die Zürcher Oberländer hielten voll dagegen und nach Unzulänglichkeiten im Abwehrbereich der Pikes musste noch vor Ende des Mitteldrittels der Ausgleich zum 2:2-Zwischenstand entgegengenommen

werden. Im letzten Spieldrittel, welches leider durch eine schwere Verletzung eines Gastspielers des EHC Dürnten überschattet wurde (von Puck am Auge getroffen), schienen die Pikes dann phasenweise völlig deroutiert. Ein Spiel, in welchem eigentlich viel mehr hätte möglich sein müssen, wurde kläglich aus der Hand gegeben. Die Oberthurgauer kassierten im letzten Drittel nicht weniger als 4 Tore! Auch ein weiterer Treffer von Bucher änderte leider nichts mehr an der deutlichen 3:6-Niederlage.

Am kommenden Wochenende steht den Pikes ein schwerer Gang bevor. Am Samstag, 22. Januar steht das Spiel gegen den EHC Arosa an. Spielbeginn im Bündnerland ist um 18.00 Uhr.

Match-Telegramm

Pikes: EHC Dürnten 3 : 6 (0:1 – 2:1 – 1:4)

Pikes: Metzger (Vonmoos P.), Wild, Bartholdi, Eigenmann, Rieser, Frischknecht, Baumann, Brüllmann, Bucher, Kaderli, Zeller, Kröni P., Koster, Pidic, Hadorn, Vonmoos S., Schellenberg

Tore Pikes: Bucher (2), Vonmoos S.

Strafen: 6 x 2 Min. gegen Pikes, 6 x 2 Min. gegen

Dürnten

Schiedsrichter: Kehl / Knecht ■

Offenes MalAtelier im pARTerre

Annelies Meyer

Im Kursraum von Kurs & Kultur im pARTerre, Allestrasse 59 in Romanshorn, finden wieder regelmässige Malsequenzen der malwerchstatt-bodensee statt.

Im offenen Malatelier können Malerinnen und Maler eigene Malprojekte ausführen, neue Maltechniken kennen lernen und in einer Gruppe der persönlichen Kreativität und dem künstlerischen Ausdruck begegnen.

Das Grundmaterial (Farben, Pinsel und Papiere) sowie Pausengetränke sind im Kurspreis von Fr. 27.–/Sequenz, AHV-/IV- und AL-Bezügler

Fr. 22.–, Kinder Fr. 15.–, inbegriffen. Preisgünstige Malabonnements ab sofort erhältlich. Das offene MalAtelier ist jeweils am Dienstagabend von 19 – 21 Uhr und am Samstag von 9 – 11.30 Uhr geöffnet. Der Samstagmorgen ist auch für Kinder geeignet. Anmeldung für vereinzelt freie Malplätze unter Telefon 079 602 21 22.

Malseminar und Weinbauseminar

Die Woche vom 28. Mai bis 4. Juni 2005 im Piemont ist ein besonderes Erlebnis.

In der Nähe von Alba wohnen die Seminarteilnehmer auf dem Agriturismohof Sondrea mit eigenem Pool und vielen Ruheplätzen inmitten von Rebbergen in einem mediterranen Ambiente. Die Schweizer Gastgeber Sonja und Andi Mächler halten für die Gäste modern renovierte Gästezimmer mit eigenem Bad/WC bereit. Schöne und gemütliche Aufenthaltsräume und ein Weinkeller mit eigenen Produkten stehen zur Nutzung und Degustation bereit.

Täglich während fünf Stunden nehmen die Seminarteilnehmer am Malkurs teil. Skizzieren und Kolorieren vor Ort in den umliegenden Dörfern der Langhe. Nach der Siesta im Sondrea setzen die Teilnehmer die am Morgen erstellten Skizzen zu Bildern in den verschiedenen Techniken um. Neues Wissen über verschiedene Maltechniken mit Tipps und Kniffen für einen erfolgreichen Malprozess ist der Inhalt der Nachmittagslektion.

Die Kursleitung informiert die Seminargäste über die Geschichte und die Entwicklung dieser Region, führt sie zu kulinarischen Spezialitäten und zu Weindegustationen der traditionellen Weine wie der Dolcetto d'Alba, Nebbiolo etc.

Für Weinliebhaber führt ein langjähriger Weinfachmann das Weinbauseminar. Themen sind: unter anderem Arbeiten im Rebbauernjahr, Traubensorten (weltweit und lokal), Sensorik und Degustation.

Das Malseminar und das Weinbauseminar finden vom 28. Mai bis 4. Juni 2005 statt. Es sind nur noch wenige Seminarplätze frei, Informationen und Buchungen unter

www.malwerchstatt-bodensee.ch ■



Wasservögeln nachgeschaut

Markus Bösch

Einheimisches und Zugeflogenes gab es reichlich zu sehen: Am Sonntagmittag standen Enten, Möwen und Kormorane im Mittelpunkt bei der Exkursion im Romanshorer Hafen.

Neben Kappen und Handschuhen waren für einmal auch Fernrohr und -glas wichtigste Utensilien: Das Interesse der etwa 30 jüngeren und älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer galt vor allem den gefiederten Wasserbewohnern. Iris Haffter (Kesswil) und Max Hilzinger (Romanshorn) leiteten die Exkursion: Schellenten und Reiherenten wurden zu Dutzenden entdeckt, wurden an Merkmalen unterscheidbar gemacht. «Da, schaut einen Gänsesäger!» werden die gespannt mitgehenden Spaziergänger auf besondere Arten hingewiesen. Mit Humor und beiläufig werden Informationen über Lebensweisen eingeflochten und auch von den Gästen eingebracht. Etwa über Kormorane, die wie andere Vögel und Tiere ihren Lebensraum brauchen. Unverhofft und überraschend fliegt ein Eisvogel vorbei – bevor die Blicke wieder auf die Kolben- und Tafelenten, auf die Graureiher gelenkt werden.

Zum Brachvogel, dem grössten, einheimischen Watvogel, weiss dann Iris Haffter wieder etwas zu erzählen. Gegenseitig wird versucht, die



Mit mehrfacher Vergrösserung wurden die Wasservögel hergeholt: Vogelexkursionen finden Anklang. (Bild: Markus Bösch)

Möwen einzuteilen nach einheimisch und zugeflogen. Für Max Hilzinger zeigt sich auch an diesem Januarsonntag ein ähnliches Bild wie in anderen Jahren. – «Ausser dass wegen dem zu milden Wetter eher weniger Gäste aus dem Norden anzutreffen sind.»

Die jüngsten Teilnehmerinnen schauen interessiert durch die Fernrohre, extra für sie eingestellt. Die Kinder probieren zwar auch das Eis im Hafen aus mit ihren Steinwürfen. Doch sie lassen sich ebenso packen vom unterschiedlichen Federkleid der Enten. ■

KABA 2005

Kathrin Loppacher

Am nächsten Samstag, 22.01.2005, heisst es wieder feiern, feiern, feiern. Wie jedes Jahr findet dann nämlich der traditionelle Kantball der Kantonsschule Romanshorn statt.

Die Vorbereitungen laufen seit über einem halben Jahr auf Hochtouren. Es wurde geplant, organisiert, geschwitzt und nun geht es endlich auf die Zielgerade zu.

Zum Motto des KABA «Himmel und Hölle» erwartet die Besucher einen Ausflug ins Fegefeuer. Die Theatergruppe probt wie wild für ihr Stück «Faust – der Komödie erster Teil», eine humorvolle Eigeninterpretation von Goethes Faust. Das Stück enthält Überraschungen: viele Darsteller, sogar einige Lehrkräfte werden ihr Schauspieltalent unter Beweis stellen. Die HipHop-Tanztruppe der Kantonsschule Romanshorn liefert mit einer super Performance einen Augenschmaus. Für die Zuschauerinnen hat das Theater auch einen Leckerbissen parat in Form von durchtrainierten Engeln. Mehr wird nicht verraten.

Neben dem Theater können sich natürlich die drei abwechslungsreichen Floors sehen lassen. Der Party-Floor mit dem beliebten Radio Top-Moderator DJ Reto Scherrer wird jede Hüfte zum Schwingen bringen. Für alle HipHop-Fans haben wir einen Floor mit verschiedenen DJs: ROCMOC DJ Crew, Basislager, Mr Brez, DJ LKB. Im Hauptfloor bringen Livebands die Stimmung zum Kochen. Auftreten werden die Gewinner unseres Bandcontests des Sommerfestes Slone Curby, eine regional bekannte Punkrockband aus Bischofszell. Mit grosser Freude erwarten wir zudem SKALADIN, die uns mit ihrem Ska verzaubern werden. Sollte jemand dann noch nicht in Bewegung versetzt worden sein, wird er dies spätestens bei der funky Bühnenshow von GEE K.

Bei der ganzen Tanzerei folgt so mancher Durst und der kleine Hunger. Auch hier hat der KABA viel zu bieten. Den Durst löschen kann man sich bei diversen Bars mit reichhaltiger Auswahl. Wir haben uns extra um sehr faire Preise bemüht, vor allem die HappyHour von 19.00 bis 20.00 Uhr lohnt sich um ein bisschen früher zu kommen. Gegen das Magenknurren helfen unsere Hotdogs und Schnitzelbrote des Catering Unternehmen Wattinger aus Altnau. In der Kaffeestube können sich die Besucher in gemütlichem Ambiente eine Ruhepause genehmigen.

Der KABA findet wie letztes Jahr im Seeparksaal Arbon statt. Diese Räumlichkeiten bieten die ideale Partylocation für die erwarteten 2000 Besucher. Die Türöffnung ist um 19.00, das Theater beginnt um 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 17.00 ab 16 Jahren. ■

Auswärtssieg des Teams Pikes II

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das 3.-Liga-Team der Pikes hat das wichtige Auswärtsspiel gegen den HC Adler Zugersee mit 3:4 für sich entschieden und die Meisterschaftspunkte in den Oberthurgau entführt. Mit diesem Sieg ist das Team des Trainer-Duos Hess/Halter dem Ligaerhalt einen ganz wichtigen Schritt nähergerückt.

Nachdem sich die Pikes zunächst einen 0:2-Vorsprung erarbeitet hatten, gelang den Inner-schweizern noch vor Spielmitte der Ausgleich zum 2:2. Die Oberthurgauer liessen sich davon jedoch offensichtlich nicht beeindrucken und legten nun ihrerseits wiederum zwei Tore vor. Das dritte Tor des HC Adler Zugersee, welches kurz vor Spielende noch entgegengenommen werden musste, bedeutete dann glücklicherweise nur noch etwas Resultat-Kosmetik.

Am kommenden Sonntag, 23. Januar erwarten die Pikes II den EHC Uzwil II. Spielbeginn im EZO Romanshorn ist um 19.00 Uhr

Match-Telegramm

Meisterschaft 3. Liga, KEB Küsnacht a.R.

HC Adler Zugersee : Pikes II 3 : 4 (0:1 - 2:2 - 1:1)

Pikes II: Inauen, Koster, Schnelli, Sprecher, Blatter M., Tanner, Hess, Kappeler, Brugger, Steiner, Eggmann, Rohner, Ryter, Hüberli

Tore Pikes II: Brugger, Koster, Tanner, Kappeler
Strafen: 6 x 2 Min. + 1 x 10 Min. gegen Pikes II, 6 x 2 Min. gegen HC Adler Zugersee

Schiedsrichter: Kamer / Kurmann ■

Erfolgreicher Start ins neue Jahr

SCR, Antoinette Putscher

Den Schwimmer/innen des SC Romanshorn ist ein überaus erfolgreicher Start ins Jahr 2005 geglückt. Seit Jahren waren wir zum ersten Mal wieder mit 4 Schwimmerinnen (trotz 2 krankheitsbedingter Ausfälle) am hochdotierten Hi-Point Meeting vom Samstag in Oerlikon vertreten. Andrea Auer, Evi Fischer, Tanja Moser und Susan Stark vermochten mit tollen Leistungen und Bestzeiten zu überzeugen, Susan und Tanja mit einem hervorragenden 50 m Delphin und Evi mit einer tollen Zeit bei 400 Lagen. Am Sonntag fand dann der beliebte Hallenjugendtag ebenfalls in Oerlikon statt. An diesem Wettkampf können auch ganz junge Schwimmer/innen erste Wettkampferfahrungen sammeln. Auch an diesem Anlass vermochten die 16 Schwimmer/innen des SCR zu überzeugen, obwohl es für alle eine grosse Umstellung vom 20-m-Trainingsbecken von Münsterlingen ins 50-m-Wettkampfbecken von Oerlikon ist. So hatten doch einige auf den letzten Metern recht zu kämpfen. Aber mit einer guten Einstellung und Motivation machten sie dieses Manko wieder wett. Speziell zu erwähnen ist dieses Mal Patricia Honegger, die sich an allen vier Starts eine deutliche persönliche Bestzeit erschwamm. ■

Marktplatz

Jubilare

MTV, Kari Engler

Alljährlich werden an der Generalversammlung des Männerturnvereins Turnkameraden mit runden Geburtstagen mit einem nicht ganz erst zu nehmenden Gedicht geehrt. Wir veröffentlichen diese Verse mit dem Einverständnis der Jubilare.

Hans Jäger

Dä Sport tüeg ihm nöd bsunders liege, ich glaube, das isch dä ehrlichscht Maa i üsere Riege. Aber aufgepasst, usserhalb vo dä Turnhalle isch er ganz en Andere, er goht im eigne Boot go segle und i dä halbe Schwiz go wandere. Dass er en vernünftige Zürcher isch muess mer em attestiere, potztusig, denn jetzt isch er en zfriedene Wahlthurgauer sit em Jahr 2000. Mit sim Wohnortwechsel hät er würlki Isicht und Vernunft demonstriert, so isch das nämli, wenn

en Zürcher emigriert. Als glernte Schlosser chönnt er viel vo fröhner rede, vor allem au vo sim Ufenthalt in Schwede. Spöter ghört er nümme zo dä Büzergilde, denn er loht sich 10 Jahr lang witerbilde. Sin letschte Job lauft i mim bescheidene Hirni nöd ganz rund, er isch Product-Manager bim Migros-Bund.

Usduur hät er, das isch woher, denn sini Frau hät er scho sit 47 Jahr. Viel Kollege fanged bi däm amel a lache, au du arme Chaib, wie lang muesch no mache?

Hüt tuet dä Hans sis Läbe gnüsse, er heisst wohl Jäger, ich glaub zwor nöd, dass er cha schüsse. Er nimmts gmütlich und gar nöd hitzig, mer gratuliert herzlich, denn das Jahr wird er siebzig.

Paul Bommer

Wer jetzt chunnt würdet ihr kum verrote, er isch achli ängstlich, drum hät er au so spot ghürote. Er trifft d'Marianne, diä möchte er, er facket nöd lang und denn händs zwo Töchter. Er isch bi dä Poscht, rennt aber nöd vo eim Briefchaschte zom andere, denn er tuet hüt nordich wandere. Vo dä Turnfahrt wüessed mer, es isch nöd so ring, drum heisst uf Enlisch: Noride Walking.

Sini schönschti Zyt isch hüt leider Nostalgie. Er isch z'Züri bim Briefversand und bi dä Bahnposcht gsi. Wo ich d'Notize gläse ha, han ich denkt: es git no Sache, Doch denn han ich müesse lache. Pass uf, Kari, du gsehst das z'eng. Nöd nur Lehrer müend chrampfe, au Pöschtlter händs streng

D'Pensionierig isch in Sicht, er chunnt is Alter. Jetzt schoht er no Tag für Tag als Poschstelleleiter hinderem Schalter. Dörf ich Ihne Marke verchaufe und wie viel? So tönts im Poschtbüro z'Roggwil. Das isch aber nöd alles, chasch au Süessigkeit ha, so stellt dä Paul au als Kioskvochäufer sin Maa.

Frühner isch er Fan gsi vom Fuessballspiel, doch hüt isch em das z'viel. Er mags lieber ringer und nümme so rau, drum turned er mit im MTV. Er isch wieselflink und cha drum im Spiel amel brilliere. Mer wäret denn froh, wenn dä Champagner wörsch chalt serviere. Uf jede Fall wünschted mer dir zo dim 60. Wiegefescht nur s'Bescht.

Notker Schmid

Zwo Site hät er co sim Läbe unfotiert, dä Notker hät glaub s'Gfühl, mer heiged dä Obed nur för en reserviert. Gebore isch er in Goldach vor fünfzig Jahr, s'Alter merkt me nur a sine Hohr. Er isch sportbegeisteret und hockt nöd eifach uf em Stuehl, so viel ich weiss, isch er au gern i d'Schuel. Scho im Kindzgi isch er dä Beschti gsi, Kanti in St. Galle und d'Eth in Züri macht

er nur näbed bi. Sini Ziel verfolgt er denn ganz stur und werdt Ingenieur für Vermessig und Kultur.

Die bruefliche Hörner stosst er ab in Buchs, aber er isch natürlig ganz en schlaue Fuchs. Spöter chehrt er zugg an See, denn z'Krüzlinge chönnts no ä Beförderig ge. Nochher gründet er äs eiges Ingenieurbüro und denn, denn isch sini grossi Chance cho.

Er rüeft: Do ane gohn ich, lieber hüt als morn und werdt denn Bauamtschef in Romanshorn. Aber au dä Job isch gar kein Schleck, denn er chlauet em Schaggi Husamme dä Dreck. Es tuet em überhaupt nöd so ganz gfall, drum haut er's nochher uf St.Galle.

Wötsch schö si und ohni Ranze, denn dörsch nöd nu uf dä bruefliche Karriere tanze. Eisitigkeit heisst: treten an Ort, drum triebt dä Notker denn au fliessig Sport. Do isch er en Hansdampfi allne Gasse, hüt nimmt er's ruhiger und probiert mit Jasse. Er machts us Spass und mit Humor und Kollege hued en amel übers Ohr. Das findet er zwor scho amel dick, aber istance hät er glernt i dä Politik. Toleranz isch äbe s'A und s'O drum isch er z'Krüzlinge au in Gmeindrot cho. Es bietzli bschisse tuet em nöd weh, schliesslich isch er bi dä CVP.

Öppis findet er ganz läss. Er isst gern stinkige Chäs. Du bisch en Saukerli, wie cha mer au? Das sind d'Schimpfwort vo dä Heidi, sinere Frau. Mer hoffed nur, uf em Geburtstagesteller hegis för Turner en Wurschtsalot und kei Appezeller. Du wörsch überhaupt gschider Würscht grilliere, zum 50. tüend mer dir aber hüt scho herzlich gratuliere.

Stefan Fässler

Du Kari, chönd mer so verbliebe, chunsch zo mer zom z'Nacht, deför tue ich nüt vo mim Läbe schribe. Wäge däm han ich dä Verdacht, er hät d'Schuel nu ganz knapp schafft, drum isch er hüt au i dä Schuelvorsteherschaft.

Um sich ume hät er immer nur Grües, denn er pflanzt und handelt mit Gmües. Er erntet Tomate, Gurke, Salot und Radiesli und bim Chrampfe hilft em d'Bea, sis Müsli. Scho während sinere Jugedzyt handelt sin Vatter mit Rüebli und dä Stefan isch i dä Jugi ä talentiert und fröhlichs Buebli. Aber äbe, diä Zyte ändert sich schnell und schneller und spöter spürsch denn sini Vorfahre, d'Appezeller.

Ein Gedanke schwirrt dur em Stefan sis Chöpfli, zom s'Gmües lagere bruch ich unbedingt äs Schöpfli. Ach, Scheisse, ich bau ä chlini Halle. Jawohl, er händs verrote, was er do macht, isch schlichtweg verbote. Aber er weiss sich z'hälfe und schickt dä Gmeind äs Grüessli, im Kuvert häts denn au hunder Stutz fürs Büessli.

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

Romanshorner Agenda

21. Januar bis 28. Januar 2005

- Jeden Samstag von 11.00–12.00 Uhr, Hockeyschule im EZO Eissportzentrum Oberthurgau für Kinder ab 5 Jahren. Auskunft unter 071 466 75 00

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00
 Mittwoch 14.00–18.00
 Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00
 Samstag 10.00–12.00
 mit Ausstellung «Geschichten geschichtet» von Regula Fischer

Freitag, 21. Januar

- Bibelkino für 5.- und 6.-Klässler, Kath. Kirchengemeinde, 18.00 Uhr, Kaplanei
- DOLCE VITA, die Küche Siziliens und ihre besten Weine, 19.00 Uhr, Hotel Schloss
- Generalversammlung der KAB, Kath. Kirchengemeinde, 20.00 Uhr, Pfarreisaal/Stube
- Generalversammlung, Turnverein Romanshorn, EZO

Samstag, 22. Januar

- Juniorenfußballturniere (A-D Junioren), Fußballclub Romanshorn, ab 08.00 Uhr, Kantihalle
- Konzert mit Unterhaltungsmusik, Musikverein Romanshorn, 20.00 Uhr, Hotel Bodan

- «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi, GLM, 20.15 Uhr Alte Kirche, Apéro ab 19.30 Uhr, Bettina Boller, Violine/ Andreas Müller-Crepon, Sprecher / Glarner Musikkollegium, Leitung Rudolf Aschmann

Sonntag, 23. Januar

- Juniorenturnier FCR, FC Romanshorn, 08.00 Uhr, Kantihalle
- Klassisches Sonntagskonzert mit Piano und Violine, 13.30 Uhr, Restaurant Hotel Schloss

Montag, 24. Januar

- Klangmeditation mit Monochord, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen
- Budgetgemeinde der Politischen Gemeinde, 20.00 Uhr, Bodensaal

Mittwoch, 26. Januar

- Informationsveranstaltung, SBW Neue Medien AG, 14.00–15.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40

Donnerstag, 27. Januar

- Fiire mit de Chliine, Evang. Kirchengemeinde, 16.30 Uhr, evang. Kirchengemeindehaus

Freitag, 28. Januar

- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchengemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche

Wir bleiben auch im Winter fit

Wir sind eine gemischte Gruppe und trainieren jeden Donnerstag von 18.30–19.30 Uhr Inline-Workout in einer Halle.

Dabei kräftigen wir unsere gesamte Muskulatur bei guter Musik und haben erst noch Spass dabei. Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf dich, Gratis-Probelektion und weitere Auskunft, PAT FUNSPORT, Telefon 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN



AM BODENSEE

Im OK für d'Vereinsmeisterschaft macht er au mit und ladet als Festwirt denn en Superhit. D'Wörscht chaufft er bim Coop, a däm tuet sich öppe eine stosse, er aber verchaufft ein Teller Salat am andere mit enere feine Sosse.

Er macht kei grossi Wort, bi em zehlet Tate, dass es günstiger chunt gits zum Geburtstag Tomate. Ues isch das glich, d'Hauptsach mer dörfet au a s'Fescht, mer wünschted zum Fünfzigschte alles Gueti und für Zuekunft nur s'Bescht.

Hans Meier Jun.

Bim Turnstundebuech isch dä Hans en flissige Ma, vo däre Sorte sötted meraber no e paar ha. Er haldet sich aber nöd nur am Donnstgigobed fit, nei, nei, er macht mit Begeisterig au bi dä Fuschtballer mit. «Nei, nöd schüsse, tue

doch nomol passe», das isch dä ander Hans, da wo meint, er chön jasse. Er isch dä gröschti Fan vom Sohn us em Meier-Clan. Hüt redt dä Vatter nümme dri, denn jetzt isch scho sin Enkel bim Fuschte derbi. Tradition blibt ufrecht und im Dorf blibt d'Chile, s'Schönscht für dä Hans isch gsi, mit em Vatter i dä glliche Mannschaft z'spiele.

Zo sinere bruefliche Stellig chumm ich jetzt. Er isch Leiter vom Kundendienst-Rohrnetz. Er fröged eu jetzt, was isch denn das? Denk ä Leitig fürs Romanshorner Gas. Diä do ine , wo's nöd chönd kapiere, mer muess es nur azünde, denn tuets explodiere. Jetzt isch das Thema au vorbi, Schluss jetzt mit dä Gasversorgigs-Theorie.

Es fehlt no öppis, er händs verrote, früehner emol het dä Hans denn au ghürote. Zwe erwachsni Sohn hät er au, diä hät er zügt mit dä

Bea, siner Frau. Es tüend em aber au no anderi Sache gfallte, zum Biespiel Skate, Velo fahre und natürlä dä FC St. Galle. So isch er wiä dä Vatter a jedem Matsch uf Droht, sie gönd go luege, obwohl keine öppis verschoht. Das isch doch Wurscht, das seit jede Ma, d'Hauptsach isch, dass mer au a chline Sache Freud cha ha.

As Konzert vom Musikvoren Uttwil goht er au go lose, schliessli hät er dörte au 15 Jahr blose. Fünf Notelinie und so schwarzi Bülle, das hät dä Hans denn nümme wölle. Adieu Musik, tschau, tschau, ich gang jetzt go turne im MTV.

Er fiired das Jahr en Geburi, en Runde, hoffentli chunnt er denn au Gschenkli über vo dä Chunde. Mer Turner wünschted dir u dine witere Wege viel Glück, Gsundheit und Gottes Sege. ■